

Stadtrat

Bericht und Antrag

Datum SR-Sitzung: 14. September 2020
Direktion: Baudirektion
Ressort: Tiefbau und Werkbetrieb
Verfasser: Brechbühl Georg
Version: GRB: 2020-1433 / 10. August 2020

Interpellation GLP-Fraktion betreffend Recycling oder Entsorgung

I. Bericht

Die GLP-Fraktion reichte am 11. Mai 2020 eine Interpellation ein:

Fragen

Der Gemeinderat wird gebeten folgende Fragen betreffend «Recycling oder Entsorgung» zu beantworten:

- 1) Wie beurteilt der Gemeinderat den ökologischen Nutzen der verschiedenen separaten Sammel- und Recyclingarten, welche durch die Stadt Burgdorf erfolgen?
- 2) Ist dem Gemeinderat das Prinzip des Specific-Eco-Benefit-Indicator (Sebi) bekannt, mit welchem festgestellt werden kann, ob ein Recycling ökologisch Sinn macht?
- 3) Wie erfolgreich ist die separate Sammlung von Kunststoffabfällen (Reduktion des Haushaltabfalls, Menge des Kunststoffabfalls)?
- 4) Was geschieht mit den separat gesammelten Kunststoffabfällen, werden sie wiederverwertet oder zu einem vorteilhafteren Preis der Kehrlichtverbrennungsanlage geliefert?
- 5) Führt die separate Sammlung von Kunststoffabfällen nicht zu einem Fehlanreiz in dem Sinne, dass dadurch Konsumenten den Eindruck bekommen, sie können Kunststoffverpackungen bedenkenlos verwenden, obwohl dessen Recycling laut Sebi unvorteilhaft ist?
- 6) Wie oft werden die Entsorgungskonzepte der Stadt Burgdorf auf ihre Wirksamkeit und ökologische Sinnhaftigkeit überprüft und angepasst?

Begründung

Grundsätzlich soll der Konsument dazu motiviert werden, die Abfallmenge zu reduzieren. Nicht immer ist Recycling besser als Entsorgung. Im Blog von Avenir Suisse von April 2020 wird mittels des Prinzips des Specific-Eco-Benefit-Indicator (Sebi) gezeigt, wann eine Recycling ökologisch sinnvoll ist (<https://www.avenir-suisse.ch/serie-recycling-1-recycling-oder-entsorgung/>). Es ist notwendig, die Entsorgungskonzepte im Lichte von neueren wissenschaftlichen Untersuchungen zu überprüfen und anzupassen.

Stellungnahme des Gemeinderats

1. Wie beurteilt der Gemeinderat den ökologischen Nutzen der verschiedenen separaten Sammel- und Recyclingarten, welche durch die Stadt Burgdorf erfolgen?

Der Gemeinderat erachtet das Recycling von Wertstoffen und damit das Schliessen von Stoffkreisläufen als sinnvoll. Mit dem Recycling werden hochwertige Rohstoffe zurückgewonnen und die Umweltbelastung verringert.

2. Ist dem Gemeinderat das Prinzip des Specific-Eco-Benefit-Indicator (Sebi) bekannt, mit welchem festgestellt werden kann, ob ein Recycling ökologisch Sinn macht?

Ja, dem Gemeinderat ist das Prinzip des Specific-Eco-Benefit-Indicators (SEBI) bekannt. Der SEBI wird als Orientierungshilfe angewendet. Deshalb ist es uns bewusst, dass das Sammeln und Recyceln von Alu-Kaffeekapseln, Haushaltsbatterien und PET-Flaschen einen vergleichsweise tiefen SEBI aufweist.

3. Wie erfolgreich ist die separate Sammlung von Kunststoffabfällen (Reduktion des Haushaltabfalls, Menge des Kunststoffabfalls)?

Im Oktober 2017 wurde mit dem Verkauf der Kunststoffsäcke – auf vielseitigen Wunsch der Bürger – in der Hauptsammelstelle begonnen. Bis Ende Jahr wurden 2.09 Tonnen Kunststoff gesammelt. 2018 erhöhte sich die Sammelmenge auf 17.01 Tonnen und 2019 konnte die Sammelmengen auf 19.83 Tonnen erhöht werden. Somit wurde seit der Einführung des Kunststoffsammelsackes die Kehrichtentsorgung um 38.93 Tonnen Kehricht entlastet. Die Kehrichtmenge von 2017 bis 2019 hat sich wie folgt entwickelt: 2017 3'113 Tonnen, 2018 3'069 Tonnen und 2019 3'084 Tonnen Hauskehricht.

4. Was geschieht mit den separat gesammelten Kunststoffabfällen, werden sie wiederverwertet oder zu einem vorteilhafteren Preis der Kehrichtverbrennungsanlage geliefert?

Die gesammelten Säcke werden zum Weitertransport in den Öki-Hof im Ziegelgut, Burgdorf, geliefert.

Die Firma Krähenbühl sammelt die Säcke und bringt diese zu InnoRecycling nach Eschlikon, dem Anbieter des Kunststoff-Sammelsackes. Ab Eschlikon kommen die Kunststoffsäcke in verschiedene Sortieranlagen, wo möglichst viel Kunststoff für Neuprodukte zurück gewonnen wird. Die Verarbeitung findet in der Schweiz und dem nahegelegenen Ausland (B, A) statt.

Aktuell können ca. 50% von allen Materialein im Kunststoffsack wiederverwertet werden. Die anderen, stofflich nicht verwertbaren 50%, ersetzen Kohle und Schweröl in Zementwerken oder werden in der Kehrichtverbrennung thermisch verwertet, um damit Strom und Fernwärme zu erzeugen.

5. Führt die separate Sammlung von Kunststoffabfällen nicht zu einem Fehlanreiz in dem Sinne, dass dadurch Konsumenten den Eindruck bekommen, sie können Kunststoffverpackungen bedenkenlos verwenden, obwohl dessen Recycling laut Sebi unvorteilhaft ist?

Dieser Fehlanreiz kann nicht ganz ausgeschlossen werden. Im Vordergrund steht jedoch ganz klar die Absicht, für umweltbewusste Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit zu schaffen, ihre Kunststoffverpackungen umweltschonender zu entsorgen und so den Stoffkreislauf zu schliessen. Dieses so geförderte Umweltbewusstsein beeinflusst bereits einen Kaufentscheid über Waren in Kunststoffverpackung oder in ökologisch sinnvollerer Verpackung.

6. Wie oft werden die Entsorgungskonzepte der Stadt Burgdorf auf ihre Wirksamkeit und ökologische Sinnhaftigkeit überprüft und angepasst?

Die Baudirektion erstellt regelmässig einen Standbericht über die Abfallentsorgung zu Händen des Gemeinderates. Der letzte Standbericht zur Abfallentsorgung wurde im 2018 erstellt.

DER GEMEINDERAT

Stefan Berger, Stadtpräsident

Roman Schenk, Stadtschreiber